

[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 31

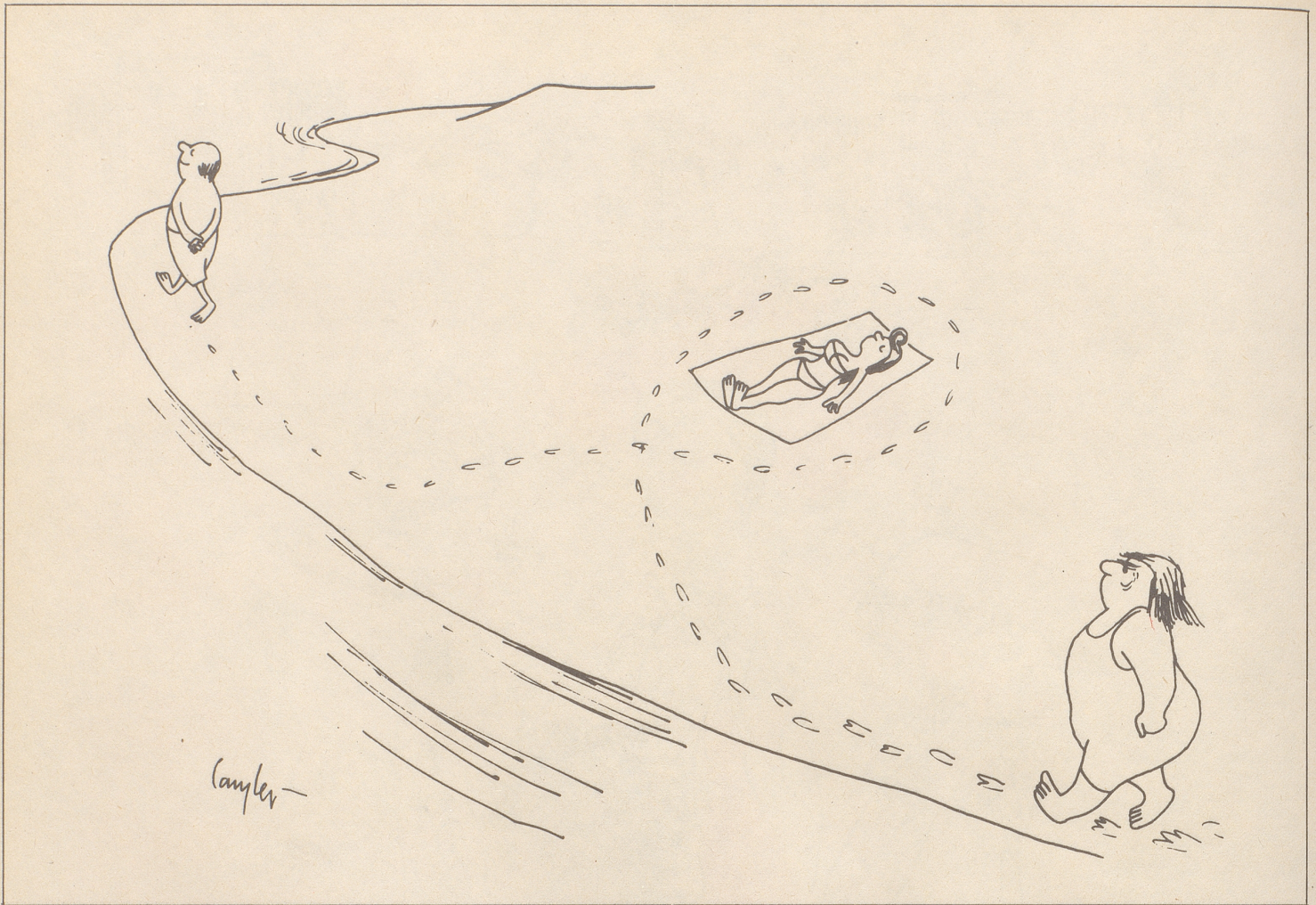
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das gelobte Land

für Fußballer aus aller Welt ist Italien. Ein regelrechter Sklavenhandel mit Gladiatoren des runden Leders ist hier im Gange. Das Land, das selbst noch die größten Sorgen mit seinem unterentwickelten Süden hat, zahlt für die Fußballstars geradezu provokatorische Summen, indem sich die Präsidenten der reichen norditalienischen Clubs mit sensationellen «Einkäufen» überbieten. Der Menschenmarkt geht so weit, daß ausländische Spieler angekauft und wieder weiter vermietet werden. Allein der zu Mailand

wechselnde Suarez aus Barcelona wurde Lire-Milliardär; sein Einkommen in 3 Jahren ist höher als das des Präsidenten der Republik! Auch in der Schweiz hörte ein flinker Flügel den Ruf «Alle Mann nach Italien!» und läuft unserer Nationalmannschaft davon.

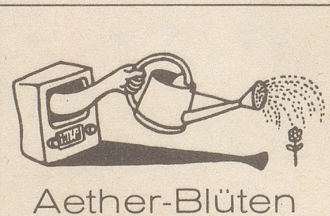
Etwas eigenartig wird es dort unten in der Praxis aussehen, wenn die Zeitungen von «Heimmannschaft» schreiben, die aber aus Schweden, Engländern, Deutschen und Südamerikanern besteht ... In den harten Meisterschaftsspielen könnte es dann so weit kommen, daß man die Beine des Superstars, der so wahnsinnig viel kostete, keinen Risiken aussetzen will und für ihn einen Doppelgänger einschmuggelt ...

Bitte weiter sagen

Willst Du auf des Lebens Acker Korn vom besten Golde mähen mußst Du aus den vollen Händen Liebe, nichts als Liebe sähen!

Liebe, daß sie glücklichst keime und zu neuer Kraft erwache, daß sie sich zur Sonne wende und im Licht vertausendfache!

Mumenthaler



Bei der Diskussion der Frage des modernen Kirchenbaus in der Sendung «Was meine Sie, Heer Profässer?» aus dem Studio Basel fiel die Bemerkung: «Me cha au mit Beton unbescheide si!»

Konsequenztraining

Einen netten, um nicht zu sagen nahrhaften Salto konsequenter Ueberzeugungskunst hat der Reklame-mann zustande gebracht, der da nachwies, daß wir den unterentwickelten Völkern Afrikas am besten helfen, indem wir – mehr Schoggi essen und so den Absatz der Kakaobohnen sichern! Boris

Reiches Innenleben

In einem Restaurant sagte ein Jüngling: «I han es rychs Inneläbe, i ma ässe u ässe, u ha glych gäng Hunger.» HZ

Resano-Traubensaft genießen heißt Freude empfinden und der Gesundheit nützen

Resano ... die Traubenkur fürs ganze Jahr

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

Kulinarisches

Der Mai bringt die Maibowle, der Juni die ersten Himbeeren, der Juli meistens Cucina Italiana, oder noch südlichere Spezialitäten, der August den ersten Süßmost und der September den ersten Sauser. Auch die anderen Monate bringen etwas für den Gaumen, und wer dann schlussendlich eine Abmagerungskur machen muß, hat immer noch die Möglichkeit, sich an etwas anderem zu erfreuen, zum Beispiel an einem prachtvollen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!



... 2 Millionen Franken fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur **HERMES**